

N i e d e r s c h r i f t

über die Sitzung des Ausschusses für Ordnung und Soziales
am Montag, den 19.09.2022, um 17:00 Uhr
im Feuerwehrhaus der Freiwilligen Feuerwehr Ankum, Am Schultenhof 4, 49577 Ankum.
(SGOS/004/2022)

Anwesend:

Vorsitzende/r
Kormann, Edith

Mitglieder
Ewerding, Franz-Josef
Hüdepohl, Sebastian
Liening-Ewert, Rainer
Mailitafi, Suraj
Menke, Klaus (in Vertretung für Dirk Raming)
Menslage, Heike
Meyer zu Drehle, Axel
Möller, Heinrich

Mitglieder (mit beratender Stimme)
Bußmann, Stefan

von der Verwaltung
Bien, Regina
Bienk, Maik
Goda, Stefan
Hedemann, Bärbel
Siesenis, Jörg
Wernke, Michael

Gäste
Schulte, Tim

Entschuldigt fehlen:

Mitglieder
Prüne, Florian
Wilke, Reinhard

Mitglieder (mit beratender Stimme)
Bojani, Tanja

Öffentlicher Teil

1. **Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit der Ausschussmitglieder, der Beschlussfähigkeit sowie der Tagesordnung**

Ausschussvorsitzende Edith Kormann eröffnet die Sitzung um 17.10 Uhr und begrüßt alle Anwesenden.

Sie stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest. Ergänzungswünsche zur Tagesordnung liegen nicht vor.

Vor der Sitzung fand um 16.00 Uhr eine Besichtigung der neuen Drehleiter der Feuerwehr Ankum statt. Ortsbrandmeister Tim Schulte erläuterte ausführlich die Einsatzmöglichkeiten sowie die technische Ausstattung des Fahrzeuges. Es handelt sich um ein Drehleiterfahrzeug 23/12 (DLAK 23/12). Die Rettungshöhe liegt bei 23 m. Als Ausstattung sind u.a. ein Sprungretter, eine mit 300 kg belastbare Krankentrage sowie Werkzeug für Schornsteinbrände verlastet.

2. **Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift vom 02.05.2022**
Vorlage: 3047/2022

Ausschussvorsitzende Edith Kormann bittet um Wortmeldungen, ob gegen Form und Inhalt der Niederschrift Bedenken bestehen.

Da dies nicht der Fall ist, wird die Niederschrift einstimmig für genehmigt erklärt.

3. **Sachstandsbericht über die Aufnahme von Geflüchteten**
Vorlage: 3046/2022

Ausschussvorsitzende Edith Kormann ruft den TOP auf. Sie erteilt Teamleiterin Bärbel Hedemann das Wort.

Bärbel Hedemann gibt einen Überblick über die Ausgangssituation bei den Geflüchteten, aktuelle Zahlen und die zukünftige Entwicklung. Ebenso geht sie auf den Flüchtlingsstatus und die Integration ein.

Mit Bezug auf die dem Protokoll beigefügte Präsentation berichtet Frau Hedemann, dass die Anzahl der bundesweit gestellten Asylanträge im Jahr 2021 wieder angestiegen ist. Sie lag bei 190.816 Anträgen.

Die im August 2021 festgelegte und derzeit noch geltende Zuweisungsquote für die Geflüchteten aus allen Ländern (Nicht-Ukraine) liegt bei 71. Der Samtgemeinde Bersenbrück wurden bislang 56 Personen zugewiesen. Von diesen zugewiesenen Personen wird am 4. Oktober eine vierköpfige Familie aus Kolumbien ankommen und in Ankum untergebracht.

Somit wären noch 15 weitere Personen aufzunehmen. Vom Innenministerium wurde allerdings jüngst angekündigt, dass aufgrund der bundesweit steigenden Zuzugsströme schon bald eine neue Verteilquote festgesetzt wird. Der Bedarf an Wohnraum/Unterkünften für diese Personen ist weiterhin vorhanden und wird erwartungsgemäß steigen.

Die Gesamtzahl der in der Samtgemeinde lebenden Geflüchteten anderer Nationalitäten liegt aktuell bei 284.

Momentan liegt der Focus bei den Geflüchteten bei den Menschen aus der Ukraine (56 % Anteil an den Geflüchteten). Aktuell sind 403 Personen gemeldet. Darüber hinaus gibt es eine nicht bekannte Anzahl an Geflüchteten, die z.B. privat untergebracht sind und sich in den ersten 6 Monaten nicht offiziell bei den Behörden melden müssen. Da auch diese Personen voraussichtlich eigenen Wohnraum benötigen, der in vielen Fällen von den Kommunen bereitzustellen ist, ist es notwendig, schon jetzt ausreichend Wohnraum vorzuhalten.

Am 15.09.22 waren in der Samtgemeinde 226 Personen privat untergebracht. 176 Personen lebten in von der Samtgemeinde angemieteten Wohnungen sowie weitere 65 Personen, die bereits von privat in eine Unterkunft der Samtgemeinde umgezogen sind.

Samtgemeindebürgermeister Michael Wernke betont, dass die Samtgemeinde ihre Quote bzgl. der Geflüchteten aus der Ukraine bereits ausreichend erfüllt hat, während andere Kommunen in Niedersachsen noch Personen aufnehmen müssen.

Aufgrund des Rechtskreiswechsels zum 01. Juni 2022 erhalten mittlerweile die Geflüchteten im erwerbsfähigen Alter ihre Leistungen vom Jobcenter des Landkreises Osnabrück. Trotzdem bleibt das Sozialamt der Samtgemeinde weiterhin Ansprechpartner für viele Geflüchtete, da hier einerseits der erste Kontakt stattfand und die Personen andererseits die Übersetzungsmöglichkeit durch die hier zusätzlich beschäftigten Ukrainer gern in Anspruch nehmen.

Bzgl. der Integrationsmaßnahmen teilt Frau Hedemann mit, dass es aktuell 69 Anmeldungen für einen Integrationskurs gibt. Darüber hinaus gebe es verschiedene weitere Angebote. Hedemann nennt exemplarisch das Sprachmobil des Vereins Eleganz Bildungsplattform e.V. Dieses steht jeden Montag in der Zeit von 14 bis 18 Uhr in Ankum (sh. Anlage/n).

Die bekannten Angebote wie „Mama lernt Deutsch“ werden fortgeführt. Darüber hinaus finden zusätzliche Angebote in dem Bürgertreff in Bersenbrück und in der „Riesterei“ statt, woran regelmäßig ca. 30 Personen teilnehmen.

Abschließend berichtet Frau Hedemann über das Fest der Vielfalt am 02.10.2022 von 11-17 Uhr an der von-Ravensberg-Schule (sh. Anlage). Hier sollen an einem abwechslungsreichen Tag Begegnungen für alle Nationen ermöglicht werden. Insbesondere die Geflüchteten und die ehrenamtlichen Betreuer der Flüchtlingsfamilien, aber auch alle

Bürgerinnen und Bürger in der Samtgemeinde sind herzlich eingeladen.

Dem Protokoll sind die Präsentation, Infos zum Sprachmobil, das Plakat zum Fest der Vielfalt sowie eine aktuelle Zusammenstellung der Anzahl von Schülerinnen und Schülern (SuS) an den Schulen in der SG Bersenbrück beigelegt.

4. Bericht der Verwaltung

Ausschussvorsitzende Edith Kormann ruft den TOP auf.

a) Seniorenarbeit in der Samtgemeinde

Samtgemeindebürgermeister Michael Wernke beschreibt die Organisation der Seniorenarbeit in der Samtgemeinde. Aufgrund der Satzung aus dem Jahr 2013 wurde Gabi Linster zunächst als ehrenamtlich tätige Seniorenbeauftragte berufen. Da der in der Satzung enthaltene Aufgabenkatalog im Ehrenamt nicht umsetzbar war, wurde Frau Linster nach kurzer Zeit mit einer hauptamtlichen Beschäftigung eingestellt. Seit Juni letzten Jahres ist im Sozialamt der Bereich „Gemeinwesenarbeit“ neu strukturiert worden, wozu neben der Seniorenarbeit u.a. auch die Freiwilligenagentur und die „Dorftreffs“ zählen. Die Umstrukturierung wurde vorgenommen, um auf die sonst übliche Arbeit im Rahmen von Projektförderungen verzichten und somit kontinuierliche Leistungen anbieten zu können.

Um die hier erfolgreich geleistete Arbeit fortführen zu können, soll demnächst eine Stellenausschreibung erfolgen.

Darüber hinaus wird zur Diskussion gestellt, ob die ehrenamtliche Seniorenarbeit neu aufgestellt werden kann, indem ehrenamtliche Seniorenbeauftragte in jeder Mitgliedsgemeinde tätig werden. Der Vorteil liegt in der guten Vernetzung der Personen vor Ort. Die/der hauptamtlich Mitarbeitende im Rathaus soll die Arbeit der Ehrenamtlichen koordinieren, die ihrerseits als Bindeglied zwischen Mitgliedsgemeinde und Samtgemeinde dienen. Die Aufgaben dieser Seniorenbeauftragten sind zu definieren und festzuschreiben.

Samtgemeindebürgermeister Michael Wernke bittet den Ausschuss um eine Einschätzung des Vorschlags zur Neuausrichtung der Seniorenarbeit.

Die dezentrale Lösung wird von den Ausschussmitgliedern mehrheitlich begrüßt. Wichtig sei eine gute Koordinierung durch die Samtgemeinde.

Ausschussmitglied Rainer Liening-Ewert unterbreitet den Vorschlag, in jeder Gemeinde mind. zwei Personen zu benennen, um die Arbeit besser zu verteilen.

Der Ausschuss empfiehlt einstimmig, folgenden Beschluss zu fassen:

Die Verwaltung wird beauftragt, ein Konzept für die zukünftige Seniorenarbeit mit folgenden Eckpunkten zu erarbeiten:

1. Die Planstelle für den Bereich Gemeinwesenarbeit inkl. Seniorenarbeit wird wiederbesetzt.

2. In den Mitgliedsgemeinden sollen ehrenamtliche Seniorenbeauftragte benannt werden.
3. Das Gesamtkonzept wird in diesem Ausschuss abschließend diskutiert.

Der zu diesem Thema eingereichte Antrag der CDU soll im Samtgemeindeausschuss behandelt werden.

b) Revolution Train

Maik Bienk erläutert das Konzept des Revolution Train. Ziel ist es, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern für Suchtgefahren zu sensibilisieren. Der Zug hat vom 13.06. bis 20.06.2022 im Bahnhof Ankum Station gemacht. Er berichtet weiter über die gute Zusammenarbeit mit den Schulen.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Jugendbüros wurden für diese Aufgabe gezielt geschult. Neben der Begleitung der Besucherinnen und Besucher des Zuges erfolgt aktuell eine Nachbereitung in den Klassen vor Ort.

Den Zug haben Schülerinnen und Schüler ab Klasse 7 und weitere Besucher(innen) besucht. Konkrete Besucherzahlen liegen leider bislang nicht vor.

Das Folgeprogramm „Das ist das Gesetz“ wird aktuell in den Schulen durchgeführt. Maik Bienk wünscht sich einen erneuten Stopp des Zuges in dieser Region. Samtgemeindebürgermeister Michael Wernke begrüßt diesen Vorschlag. Seiner Ansicht nach macht eine landkreisweite Lösung am meisten Sinn.

Die Ausführungen werden von den Ausschussmitgliedern positiv zur Kenntnis genommen.

Auf Nachfrage beantwortet Maik Bienk eine Frage zu den Kosten des Zuges. Dies sind im nächsten Jahr 10.650 € pro Tag. Heruntergerechnet auf den einzelnen Besucher (geschätzte Besucherzahlen) sind dies rd. 23,00 Euro.

c) Kritische Infrastruktur

Jörg Siesenis erläutert hierzu die Bemühungen des Landkreises Osnabrück als Katastrophenschutzbehörde, einen Alarmplan für verschiedene Katastrophenschutzlagen zu erarbeiten. Dies geschieht in Zusammenarbeit mit den Kommunen, die in erster Linie Daten z.B. von Kritischer Infrastruktur liefern. Aktuell wird ein Plan für einen möglichen Blackout, einem längeren Stromausfall, vorbereitet.

Auch die Samtgemeinde selbst bereitet sich vor. So wird u.a. beim Umbau des Rathauses eine Notstromversorgung eingebaut.

Der Gesamtplan soll Mitte 2023 vorliegen. Über die Entwicklungen wird in diesem Ausschuss weiter berichtet.

d) Sirenen

Der Landkreis Osnabrück hat ein Gutachten in Auftrag gegeben um zu überprüfen, ob die bestehenden und alten Sirenenstandorte im Hinblick auf Erreichbarkeit der Bevölkerung mit Sirenentönen und/ oder Sprachdurchsagen geeignet sind. Das Gut-

achten soll Anfang 2023 vorliegen.

Anschließend wird ein Alarmierungsplan durch den Landkreis und die Kommunen erstellt. In diesem Ausschuss wird darüber weiter berichtet.

e) Hauptamtlicher Gerätewart

Zum 01.10.2022 nimmt Klaus Henning Schönborn seinen Dienst bei der Samtgemeinde auf. Aktuell arbeitet er bei der Feuerwehrtechnischen Zentrale in Nordhorn. Herr Schönborn hat sich gegen 17 Mitbewerber(innen) durchgesetzt. Ausschlaggebend war dabei seine gute Qualifikation. Alle feuerwehrtechnischen Lehrgänge liegen vor.

f) Notruf-Aufkleber Häusliche Gewalt

Regina Bien stellt den Notfall-Aufkleber vor, der für hilfebedürftige Frauen wichtige Notrufnummern aufführt. Der Aufkleber soll in öffentlich zugänglichen Toiletten angebracht werden. So können betroffene Frauen unkompliziert und schnell Hilfe bekommen.

Aktuell wurden Aufkleber an verschiedene Betreiber wie Restaurant's und Arztpraxen versandt. Teilweise wurden die Aufkleber auch direkt von ihr abgegeben.

Sie bittet die Ausschussmitglieder ihr Orte zu nennen, wo der Aufkleber bislang noch fehlt.

5. Anträge und Anfragen

Ausschussvorsitzende Edith Kormann ruft den TOP auf und bittet um Wortmeldungen:

- a) Samtgemeindebürgermeister Wernke berichtet über die am Sonntag 18.09.2022 stattgefundenen Gründungsversammlung der Jugendfeuerwehren Alfhausen und Rieste. Die Veranstaltung war sehr gut besucht. Das Interesse an einer Jugendfeuerwehr in beiden Orten ist sehr hoch.
- b) Ausschussmitglied Suraj Mailitafi erkundigt sich nach der Möglichkeit, zukünftig Feuerwehrfahrzeuge an die Organisation @fire abzugeben. Das letzte Fahrzeug sei Anfang dieses Jahres nicht an die Organisation gegangen mit der Begründung, dass dort nur Allrad-Fahrzeuge benötigt würden. Dies sei nach seinen Recherchen falsch. Er bittet daher um zukünftige Berücksichtigung des Vereins bei Fahrzeugabgaben. Samtgemeindebürgermeister Michael Wernke nimmt den Vorschlag zur Kenntnis. Es soll jeweils eine Einzelfallentscheidung getroffen werden. Eine Abgabe der alten Drehleiter ist aufgrund des hohen Restwertes nicht möglich. Sie dient als Gegenfinanzierung für die neue Drehleiter.

6. Einwohnerfragestunde

Es ergeben sich keine Wortmeldungen.

Ausschussvorsitzende Edith Kormann bedankt sich bei den Ausschussmitgliedern und der Verwaltung für die heutige Mitarbeit.

Die Sitzung endet um 19.00 Uhr.

gez. M. Wernke
Samtgemeindebürgermeister

gez. E. Kormann
Ausschussvorsitzende

gez. J. Siesenis
Teamleiter Ordnung

gez. B. Hedemann
Teamleiterin Soziales

gez. M. Bienk
Teamleiter Jugend

gez. S. Goda
Protokollführer